

Prof. Dr. Alfred Toth

Triadische Objekte und Nullzeichen

1. Nach einem früheren Aufsatz (Toth 2009a) kehre ich noch einmal zu einer sonst nie gewürdigten Passage im „Wörterbuch der Semiotik“ zurück: „Wenn mit Peirce ein Zeichen ein beliebiges Etwas ist, das dadurch zum Zeichen erklärt wird, dass es eine triadische Relation über M, O und I eingeht, so ist zwar das Zeichen als solches eine triadische Relation, aber der Zeichenträger ein triadisches Objekt, ein Etwas, das sich auf drei Objekte (M, O und I) bezieht“ (Bense/Walther 1973, S. 71). Nach dem, wie Bense das triadische Objekt bestimmt, bekommt man den Eindruck, ein Objekt werde erst dann triadisch, nachdem es zum Zeichen erklärt worden ist, d.h. nach abgeschlossener Semiose. und sozusagen rückbezüglich. Dass das nicht so ist (und vielleicht nicht so intendiert ist), wird hier in aller Kürze gezeigt.

2. Zunächst folgt aus der Menge der Primzeichen

$$ZR = (M, O, I),$$

dass man diese ohne Probleme erweitern kann zu

$$ZR+ = (M, O, I, \emptyset),$$

da die leere Menge Teilmenge jeder Menge ist. Da ferner gilt

$$f: \emptyset \rightarrow A,$$

haben wir

$$\emptyset \rightarrow M$$

$$\emptyset \rightarrow O$$

$$\emptyset \rightarrow I$$

genauso, wie ja die 9 Subzeichen der semiotischen Matrix entstehen durch die Abbildungen

$$\begin{array}{lll}
M \rightarrow M & O \rightarrow M & I \rightarrow M \\
M \rightarrow O & O \rightarrow O & I \rightarrow O \\
M \rightarrow I & O \rightarrow I & I \rightarrow I.
\end{array}$$

Nun gilt aber (vgl. Toth 2009b)

$$\emptyset.M \equiv \mathcal{M}$$

$$\emptyset.O \equiv \Omega$$

$$\emptyset.I \equiv \mathcal{I},$$

d.h. \emptyset ist als 0-stellige Relation ein Objekt. Wegen der drei Abbildungen von \emptyset auf die drei Fundamentalkategorien des Zeichens ist es damit aber auf jeden Fall ein triadisches Objekt, und zwar ganz egal, ob es, wie bei Bense (1973, S. 71), als \mathcal{M} , d.h. als Zeichenträger, als Ω , d.h. das externes, reales Objekt, oder als \mathcal{I} , d.h. als realer Interpret fungiert.

Bibliographie

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Triadische Zeichen und triadische Objekte.

<http://www.mathematical->

[semiotics.com/pdf/Triad.%20Z.%20u.%20triad.%20Obj..pdf](http://www.mathematical-semiotics.com/pdf/Triad.%20Z.%20u.%20triad.%20Obj..pdf) (2009a)

Toth, Alfred, Transformationsmatrix anstatt Zeichenrelation als Basis für die Semiotik? In: Electronic Journal of Mathematical Semiotics (erscheint, 2009b)

4.11.2009